

Ist eine wirksame Klimapolitik möglich?

Lösungserwartung

Aufgaben Nr.	Inhaltliche Erwartungen	Punkte	AFB
1	<ul style="list-style-type: none"> Die so genannten Treibhausgase in der Erdatmosphäre vermindern die Wärmerückstrahlung von der Erdoberfläche in das Weltall und speichern die entsprechende Energie in der Erdatmosphäre. Neben den natürlichen Treibhauseffekt tritt jedoch seit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert der menschlich verursachte (anthropogene) Treibhauseffekt. 	4	I und II
	<ul style="list-style-type: none"> Er ist auf den rapiden Anstieg der Emissionen von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) und anderen synthetischen Gasen zurückzuführen, die sich in der Atmosphäre konzentrieren. Weitgehend zweifelsfrei nachgewiesen ist inzwischen, dass diese Erhöhung der Treibhausgaskonzentrationen maßgeblich zu der im letzten Jahrhundert beobachteten Erhöhung der globalen bodennahen Durchschnittstemperatur beigetragen hat. 	6	
	<ul style="list-style-type: none"> Die CO₂-Abgabe erfolgt durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe (Energieerzeugung, Industrie, Verkehr), durch Brandrodung und auch durch Massentierhaltung. 	6	
	<ul style="list-style-type: none"> Vielfältige ökologische, ökonomische u. soziale Folgen: Anstieg der mittleren Temperatur, Abschmelzung der Polkappen, Überschwemmungen, Verschiebung von Klimazonen, Klima- und Naturkatastrophen, Hungersnöte, Migration. Daraus resultieren enorme Kosten und soziale/politische Instabilitäten. 	9	
	<ul style="list-style-type: none"> [und andere gleichwertige Punkte – Zusatzpunkte max. 5] 		
2	<ul style="list-style-type: none"> Historischer Abriss: Forstwirtschaft, Brundtland Kommission (1987), Rio de Janeiro: Klimarahmenkonvention (1992), Kyoto 1997 (Zusatzprotokoll zur Klimarahmenkonvention), am 16. Februar 2005 nach dem Beitritt Russlands (mindestens 55 Staaten, die zusammengerechnet mehr als 55 % der Kohlendioxid-Emissionen des Jahres 1990 verursachten). Prinzip der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortung aller Nationen Im Zentrum stehen innovative Mechanismen, welche dazu führen sollen, dass dort CO₂-Emissionen eingespart werden, wo dies mit dem geringsten Aufwand möglich ist. Auf der Basis des völkerrechtlich verbindlichen Vertrags besteht für die 35 Industriestaaten ein „CAP“. Um dieses einzulösen, wird ein Nationaler Allokationsplan erarbeitet, welcher den Großemittenten eine bestimmte Menge an Emissionsrechten zuteilt. Reichen die Emissionszertifikate nicht aus, können weitere Zertifikate hinzugekauft werden oder emissionsmindernde Investitionen in neue Technologien (Ressourceneffizienz) getätigt werden. (Emission Trade) Clean Development Mechanism (CDM): Die Industriestaaten können Ihren Verpflichtungen zur Reduzierung von Treibhausgasen nicht nur durch Maßnahmen im eigenen Land, sondern auch durch Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern nachkommen. Joint Implementation (JI): Der JI-Mechanismus ermöglicht einem Annex-1-Staat, in einem anderen Annex-1-Staat emissionsreduzierende Projekte durchzuführen und sich diese Re- 	<p>3</p> <p>4</p> <p>3</p> <p>9</p> <p>3</p> <p>3</p>	II

	<ul style="list-style-type: none"> duktionen im eigenen Land anzurechnen. [und andere gleichwertige Punkte – Zusatzpunkte max. 5] 		
3	<ul style="list-style-type: none"> Der Autor (aus der basisdemokratischen Bewegung) vertritt die These, dass wirksame Klimapolitik in einer kapitalistischen Wirtschaft/Gesellschaft nicht möglich sei. Man müsse sich von der Wachstumsorientierung verabschieden und die Produktion gesamtgesellschaftlich ausrichten (Null-Wachstum) und auf die Förderung und den Einsatz fossiler Brennstoffe verzichten. Aus seiner Sichtweise leitet der Autor die Notwendigkeit einer revolutionären Umgestaltung ab; man kann den Eindruck gewinnen, die Beschäftigung mit der Klimapolitik erfolge lediglich aus diesem Grund (Instrumentalisierung). Kyoto als marktwirtschaftliches Instrument (kapitalistisch) wird abgelehnt. Dabei fällt auf, dass sich der Autor höchst oberflächlich und unsachlich äußert und die Kyoto-Strategie als „aberwitzigen Quatsch“ und als „überdimensionalen Bluff“ verunglimpft. Aus der neoliberalen Herkunft (Coase) des Emission Trade wird auf die Untauglichkeit dieses Mechanismus geschlossen. Er behauptet einfach, dass das Verursacherprinzip nicht mit dem Kapitalismus zu vereinbaren sei. Konkreter wird seine Kritik, wenn er auf die Zertifikate eingeht (zu viele → Preisverfall; windfall profits) Eigenständige Beurteilung: Gesamtaussage – Einzelaspekte; Schlüssigkeit und Differenziertheit in der Argumentation [und andere gleichwertige Punkte – Zusatzpunkte max. 5] 	5 4 6 10	II u. III
4	<p>In sich schlüssige Darstellungen mit Bezügen auf</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsprinzipien (Effizienz, Suffizienz, Konsistenz) Prinzipien der Umweltpolitik Leitbilder (Homo Öconomicus vs. Homo Sustinens) Hart- und weiche Instrumente (Sanktionen – Bildung u. Aufklärung) Konkrete Politikbereiche und/oder Querschnittsaufgabe 	25	III

Darstellungsleistung		
	Der Prüfling	
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5
2	Bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander	4
3	Belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate)	3

	u.a.)	
4	Formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert	4
5	Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher	4
	Summe	20
	+ Summe aus den Teilaufgaben	100

		120

	mögliche Punktzahl insgesamt	
--	-------------------------------------	--

Punkte (Note)	Erreichte Punktzahl	%
15	114-120	95-100
14	108-113	90-
13	102-107	85-
12	96-101	80-
11	90-95	75-
10	84-89	70-
9	78-83	65-
8	72-77	60-
7	66-71	55-
6	60-65	50-
5	54-59	45-
4	47-53	39-
3	39-46	32-
2	32-38	26-
1	24-31	20-
0	0-23	